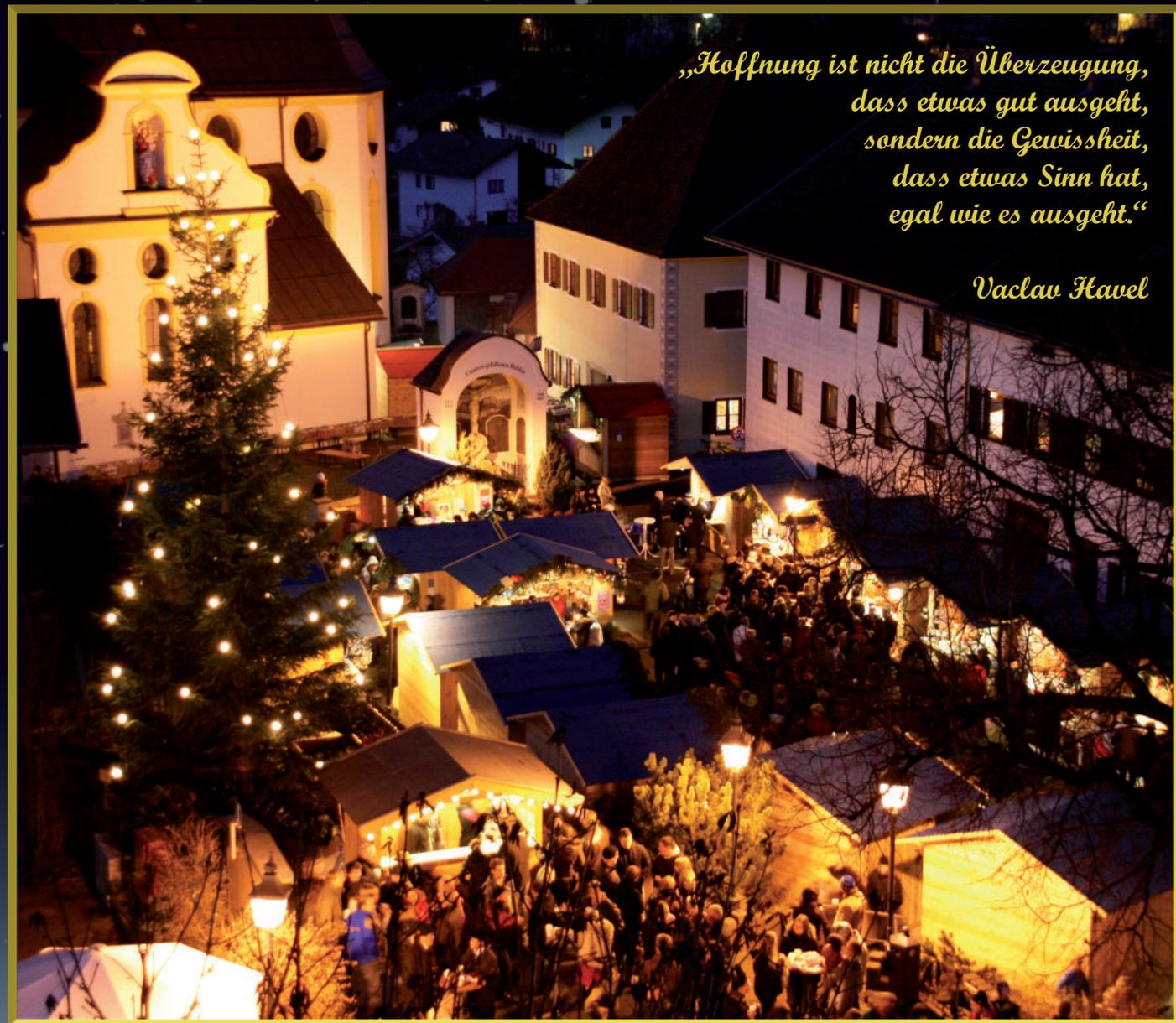


Vils aktuell

Rückblick 2012



*„Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat,
egal wie es ausgeht.“*

Vaclav Havel

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die Stadträte, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie der Vizebürgermeister und der Bürgermeister

wünschen allen Vilserinnen und Vilsern
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und friedvolles Jahr 2013.



Aus der Redaktion!

Zum Rückblick von Susanne Dirr:

Auch heuer habe ich wieder versucht, am Ende jeden Monats zusammenzufassen, was im Laufe der Wochen geschehen ist. Das kann natürlich nur ein Ausschnitt sein aus dem reichen Geschehen in unserer Gemeinde. Ich habe nämlich den Eindruck gewonnen, es tut sich so viel auf allen Ebenen, dass oft Ereignisse nur kurz erwähnt werden können und manche wahrscheinlich sogar unerwähnt bleiben. Man möge mir die Unvollständigkeit verzeihen. Ich wünsche den Leserinnen und Lesern ein vergnügliches Durchblättern und Schmökern in dieser Sonderausgabe und viel Freude an den Bildern, die anschaulich festhalten, wie bunt und lebendig sich unsere Stadt zeigt!



Postamt wird als Postpartnerschaft weitergeführt!

Am Fr., 28. Dezember schließt die Post das Postamt.

Am Sa., 29. Dezember öffnet Andrea Pondorfer als Postpartnerin das Postamt Vils.

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 7:00 - 12:00

Danke an alle, die der Redaktion Fotos zur Verfügung stellen!

Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:

Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck: rp werbegrafik, Vils
www.rp-werbgrafik.at

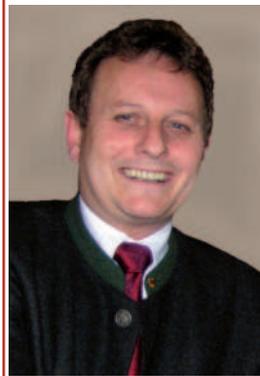
Redaktion:

Paul Dirr - e-mail: dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Freitag, 21.12.

Aktuelles unter: www.vils.at



Liebe Vilserinnen, liebe Vilser,

ein bewegtes Jahr liegt hinter der Stadtgemeinde Vils. Als Bürgermeister möchte ich die Gelegenheit nützen, um einerseits Danke

zu sagen und andererseits noch einmal die wesentlichen Entwicklungen und Ereignisse des vergangenen Jahres zusammenzufassen.

Das vergangene Jahr war neuerlich geprägt durch viele Veranstaltungen unserer Vereine, die gewissermaßen Leben in den Ort bringen und eine hohe Lebensqualität garantieren. Jubiläen wie 100 Jahre Braunviehzuchtverein, 20 Jahre Städtepartnerschaft mit Marktredwitz, 30 Jahre Bücherei und 30 Jahre Volksschule Vils zeugen von einer hohen Nachhaltigkeit im Engagement der Vilserinnen und Vilser. Aber auch neue Veranstaltungen wie der Stadttrock und die Fortführung bereits bewährter Events, sowohl im gesellschaftlichen, sportlichen oder kulturellen Bereich zeigen, wie breit unsere Heimatstadt aufgestellt ist. Dies vermittelt nicht nur den Eindruck eines großen Zusammenhalts in der Bevölkerung, sondern zeichnet auch nach außen ein überaus positives Bild unserer Stadt. Besonders hervorheben möchte ich das Engagement vieler Jugendlicher in Vils. Es entsteht ein Gefühl der Stärke, wenn man spürt, dass es gerade jungen Menschen wichtig ist, sich in die Entwicklung unserer Stadt einzubringen. Ich möchte ein Zitat von Steven Jobs, das ich anlässlich der Jungbürgerfeier im November verwendet habe, hier noch einmal allen Vilserinnen und Vilsern ans Herz legen:

„stay hungry, stay foolish“ - Bleibt hungrig, bleibt tollkühn.

Nur so können wir uns weiter entfalten und die Entwicklung unseres Heimatortes gemeinsam positiv vorantreiben.

Auch die Stadtgemeinde konnte im vergangenen Jahr einige Projekte umsetzen und unterstützen. So wurde unter anderem die Löschwasserversorgung Vils Nord, die Überwachung der Trinkwasserversorgung und die Sanierung von Gemeindestraßen umgesetzt. Wir haben die Sanierungsmaßnahme der St. Anna Kirche und den Ankauf eines Bergrettungsfahrzeuges unterstützen können. Die Umstellung der kompletten Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet konnte vergeben werden und die ganztägige Kinderbetreuung wurde durch die Stadtgemeinde übernommen. Wir unterstützen infrastrukturelle Einrichtungen wie die Alpentherme Ehrnberg in Reutte, die Hahnenkambahn in Höfen und den öffentlichen Personennahverkehr. Darüber hinaus ist es gemeinsam mit der MOJA Reutte gelungen, ein Jugendprojekt zu starten.

Nicht wie geplant konnte mit der Verbauungsmaßnahme Lehbach begonnen werden. Für diese Maßnahme fehlt nach wie vor der Genehmigungsbescheid. Derzeit gehe ich davon aus, dass dieses Projekt im Frühjahr 2013 begonnen werden kann.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei den vielen Freiwilligen, die während des vergangenen Jahres durch ihr Engagement unsere Gemeinde bewegt und mitgestaltet haben, herzlich bedanken und sie meiner Wertschätzung versichern.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden frohe, gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahre alles Liebe, Erfolg, Gesundheit und eine friedliche Zeit.

Ohne das (finanzielle) Engagement heimischer Unternehmen und Firmen für Vereine, Einrichtungen und Institutionen wäre in Vils vieles nicht möglich.

Diese Weihnachtsausgabe von **Vils aktuell** wurde zur Gänze von der Firma „Schretter & Cie“ gesponsert.



Ein herzliches **DANKESCHÖN** sagen wir **Dr. Reinhard Schretter** stellvertretend für alle UnternehmerInnen.

Blättern wir noch einmal ins letzte Jahr zurück: Der Dezember 2011 war feucht und durchwachsen, die Temperaturen hielten sich meist um die Frostgrenze, rechtzeitig zu Nikolaus und Weihnachten schickte der Himmel Schnee und verzauberte die Landschaft.

Mit dem 1. Dezember wurde das Rathaus-Fensterbild „Advent – die himmlische Zeit“ durch das Bild einer Kerze ausgetauscht und mit jedem Tag zeigte sich das Gebäude stimmungsvoller als Adventkalender. Schon zum 2. Mal durften sich alle, die am Rathaus vorbeikamen, daran erfreuen. Für Dezember 2012 gibt es neue Ideen, - wir werden sehen...



Neu war heuer jedenfalls der beeindruckende Auftritt des Vereins „Galgenkrampeler“ beim Nikolausumzug. Der Nikolaus verschenkte seine Gaben, richtete lobende und mahnende Worte an Groß und Klein und zog sich dann zurück, um Kinder zuhause zu beschenken. Jetzt folgte die Stunde der herrlich grausigen Krampeler. Mit einem tollen Spektakel zogen sie alle auf dem Stadtplatz in ihren Bann. So lebt ein alter Brauch auf, der in diesem Fall von sehr Jungen getragen wird.



Am traditionellen Adventsingen nahmen ausnahmslos Vilsener Akteure teil und bescherten den Zuhörern in der Kirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, eine sehr besinnliche Stunde.



Besinnliche Minuten erlebten die Kinder in der Hauptschule, jeder Schultag wurde von Schülerinnen und Schülern musikalisch und mit meist selbst verfassten Zeilen eingeläutet. Die Schultage begannen spürbar anders...

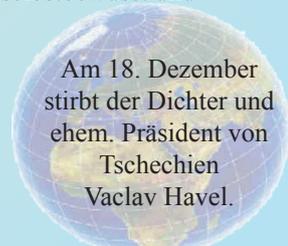
In der Volksschule ist es schon langjährige Tradition, dass die Kinder für Eltern eine Weihnachtsfeier gestalten. Mit einer Reise durch die Welt erfuhren alle Besucher, wie verschieden und doch wunderschön in den verschiedensten Kulturen das Fest der Liebe gefeiert wird.



Die Weihnachtsfeier der Pensionisten wurde auch von den Volksschülern umrahmt.

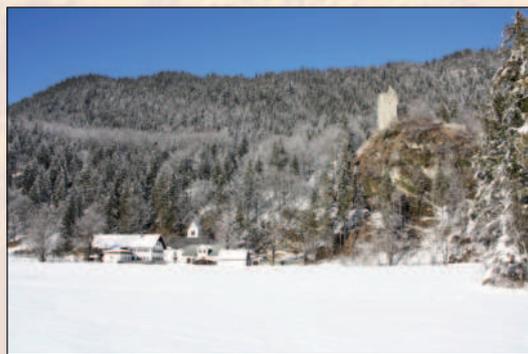
Die Kindergartenkinder zeigten bei der Kindermesse keine Scheu: Auf alle Fragen des Pfarrers antworteten sie sehr selbstbewusst und gestalteten gemeinsam mit der Jugendkapelle eine wunderbare Einstimmung auf den Heiligen Abend.

Zur weihnachtlichen Feierstimmung tragen aber auch alle erwachsenen MusikerInnen und SängerInnen bei, die Jugendfeuerwehr, die das Friedenslicht von Haus zu Haus trägt, die Krippeler, die Buben und Mädchen, die sich schon auf den Gang der Heiligen Drei Könige vorbereiten, und viele mehr. Nur so kann es sein, dass es Tage gibt, in denen das Gemüt im Vordergrund steht, nicht aber Konsum, Profit und das Wort des Jahres, nämlich „Krise“. Trotz verhangenem Himmel feierten die Vilsener und Vilsenerinnen privat oder in der Haipa-Bar den Jahreswechsel, der uns allen hoffentlich ein gutes neues Jahr bringt!



JÄNNER 2012

In der Silvesternacht regnet es noch, die Neujahrwünscher finden dann aber einen trockenen Start ins neue Jahr vor. Sehr mild beginnt der Jänner. Auch wenn es am ersten Jänner -Wochenende blitzt und donnert, sich die Bäume im Sturm nur so biegen, der Strom ausfällt, - vom Himmel kommt nur Regen, der erst nach vielen gefallenen Litern in Schnee übergeht. Ganz Tirol dürfte wesentlich mehr Schnee abbekommen haben, viele Seitentäler und Ortschaften sind nicht erreichbar und versinken in bis zu 2 Metern Schnee, in hohen Lagen fällt noch weit mehr der weißen Pracht.



Den schönsten Tag der ersten Jännerwoche (3.1.) verbringen 5 Gruppen mit je einer Begleiterin auf dem Weg als Heilige Drei Könige. Sie können ein neues Vilser Rekordergebnis für die Sternsinger-Aktion erzielen: € 5001.- !!



Ebenfalls rekordverdächtig sind heuer unsere Schauspieler: Drei Zusatztermine müssen auf Grund der großen Nachfrage angeboten werden. „Dem Himmel sei Dank!“ kommt überaus gut an und ist Gesprächsstoff, wo immer man hinkommt. Die Sportvereine können sich glücklich schätzen, dass sie mit dieser Veranstaltung und durch die engagierten Schauspieler weit über die Vilser Grenzen hinaus zahlendes Publikum anlocken. Ein Riesenlob an die Darsteller und alle, die hinter diesen erfolgreichen Aufführungen stehen!

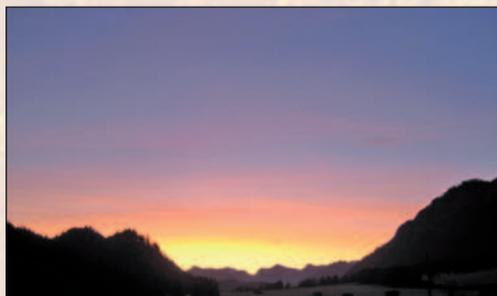


Die Tannheimer Ballontage sind erfahrungsgemäß fast immer wunderschön. Heuer fahren besonders viele Ballons über unseren Ort oder landen sogar rund um Vils.

Dann fällt neuerlich eine ungeheure Schneemenge, doch der Wind verbläst in Vils viel davon und so bleiben wir von Unannehmlichkeiten wie andernorts ziemlich verschont. Zwei Tage lang kann der Fernpass nicht befahren werden, und die Lawinengefahr steigt beträchtlich. Bei uns herrschen ganz normale Winterbedingungen, es liegt Schnee, es ist nicht überaus kalt und die KIGA-Kinder freuen sich auf ihre Skiwoche am Konradshüttle, die am 30. Jänner beginnt. Alles läuft super, doch eine Kältewelle aus Sibirien ist angesagt...



Viele Tote bei anhaltenden Demonstrationen in Syrien



Tag für Tag wird es kälter. Man hört schon von Kälteopfern in Osteuropa und sogar Ostösterreich.

Die Kindergarten-Kinder zeigen am Freitag, dem 2.2. im Abschlussrennen ihrer Skiwoche bei schon recht frostigen Temperaturen, was in ihnen steckt. Alle wurden in dieser Woche zu Skisportlern, schon nach dem 3. Skitag konnte jedes Kind den gesamten Konradshüttlehang befahren!
 Mit Tiefsttemperaturen bis -23°C und Tageshöchstwerten um -10°C über mehrere Tage darf man wirklich von einer Kältewelle sprechen. Im Durchschnitt kommen alle 10 Jahre solch frostige Luftströmungen aus Sibirien bis nach Mitteleuropa. Die Eisstocksützen lassen sich von der grimmigen Kälte nicht abhalten und führen den Stadtcup 2012 durch. Alle gemeldeten Mannschaften treten an, kämpfen, halten durch, und zeigen, dass Freude am Mannschaftssport das Herz und vielleicht noch viel mehr erwärmt!



Sportunterricht der HS am Eisstockplatz



Eine weitere eisig kalte Woche folgt. Auch bei Sonnenschein bleiben die Tageshöchstwerte unter der Frostgrenze.

Die Schüler bestreiten zwar in großer Kälte, aber bei hervorragenden Verhältnissen den Ortsschülerkitag mit Langlaufrennen und Alpinbewerb. Besonders gut kommt auch heuer wieder der alters-, ja sogar schulübergreifende Gruppenbewerb an, bei dem es um die Durchschnittszeit geht.

Dass eine Gruppe Langläufer „vergisst“, an den Start zu gehen, wird wohl noch die nächsten Jahre Gesprächsstoff bieten. Aus diesem Grund darf sich ein sehr junger Sportler über den Ortsschülermeistertitel freuen!

Die Vereine führen in diesen Wochen ihre Bewerbe durch. Kein Wochenende ohne spannendes Rennen! Die Bedingungen sind ausgezeichnet und die Ergebnisse können sich sehen lassen!



Wesentlich wärmer ist es bei den Faschingsveranstaltungen dieses Monats.

Die Senioren genießen einen Ball, maskiert wird das Skikränzchen besucht und die wahren Faschingsnarren finden etliche Gelegenheiten sich so verkleidet zu zeigen, dass kaum zu erraten ist, wer wohl hinter der Maske steckt. So kann ein junger Bursche einen ganzen Chor, der bei der Probe von Hexen überrascht wird, in die Irre führen.

Für Kinder wird das lustige Faschingstreiben im Kindergarten und in der Schule ermöglicht.



Erst am 23. Feber bekommt man erstmals das Gefühl, dass es Richtung Frühling geht. Die Sonne wärmt, es tropft von den Dächern und die Schneemengen sacken bei Plustemperaturen in sich zusammen.
 Am letzten Februartag, heuer ist dies ein 29., klettert die Quecksilbersäule schon ziemlich in den Bereich der Plusgrade, herrlich!



Deutschland:
 Bundespräsident
 Christian Wulff
 tritt nach
 Korruptionsvorwürfen
 zurück.

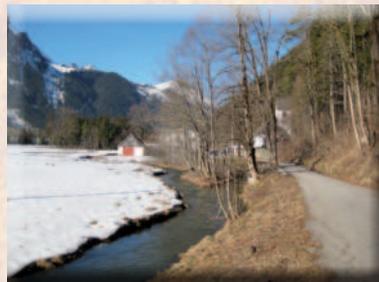
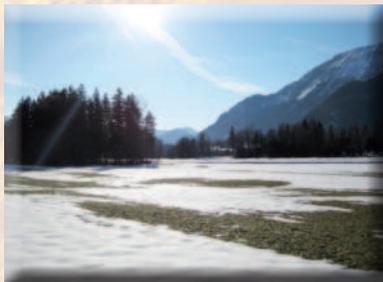
MÄRZ 2012

Frühling liegt über dem Land. Man kann förmlich zusehen, wie sich die Erde von der Schneedecke befreit. Aufbruchstimmung in der Natur...

Und nicht nur dort! Am Morgen des 1. März gibt es Aufbruchstimmung für unseren Bürgermeister in Begleitung von Vertretern der beiden Schulen. Das Ziel ist Marktredwitz. Heuer können die beiden Städte ihre 20-jährige Städtepartnerschaft feiern. Und dies wird mit einigen Veranstaltungen im Laufe des Jahres gebührend geschehen. Ein Anfang ist gemacht, der in die Zukunft weisen soll: Über die Schulen ist geplant, dass junge Leute Kontakte knüpfen, pflegen und eine weitere Verbundenheit der beiden Städte bewahren. Außerdem wird noch vor dem Sommer ein Gegenbesuch von Vertretern der Partnergemeinde und von Pädagogen aus Marktredwitz in Vils eintreffen.

Der Winter verabschiedet sich endgültig und die Wintersportler haben mit Ende der Saison wieder eine Reihe herausragender Leistungen aufzuweisen.

Der März zeigt sich heuer in schönster Frühlingslaune. Es ist der trockenste, zweitwärmste und drittsonnigste März aller Zeiten, seit es Aufzeichnungen gibt. Da der Boden von den großen Schneemengen noch profitiert, wirkt sich die geringe Regenmenge bei uns noch nicht besorgniserregend aus. Wir freuen uns an der Sonne! Und sie tut uns gut an Körper und Seele.



Dass das Sonnenenergie-Angebot aber auch genutzt werden kann, braucht vielleicht noch ein gewisses Umdenken. Wer an einen Neubau, Umbau oder an eine Heizungssanierungen denkt, findet im Ort in Josef Stebele den kompetenten Fachmann für alle Energiefragen der Zukunft. Schon zur ersten Info-Veranstaltung in der Feuerwehrhalle stellten sich etliche Interessierte ein.

Das Sitzungszimmer im Kulturhaus war zur kleinen, aber besonders feinen Veranstaltung „25 Jahre Museumsverein Vils“ voll besetzt. Obmann Reinhold Schrettl berichtete über die bisherigen Tätigkeiten des Vereines, die sich wirklich sehen lassen können. Ohne diesen Verein gäbe es bestimmt so manches Kulturgut nicht mehr in der heutigen repräsentativen Form. Neben der Bewahrung des Alten kümmern sich einige sehr rührige Leute aber auch um die Förderung der Kultur heute. Besonders aktiv seit der ersten Stunde war und ist Frau Dorothea Schretter, die im Rahmen dieser Feier mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurde. Herzliche Gratulation!



Im Rahmen eines sehr positiv aufgenommenen Kreativtags in der VS unter Anleitung von engagierten, künstlerisch begabten Eltern und den Lehrerinnen entstanden kleine Kunstwerke. Diese wurden dann am Sonntag nach der Kindermesse, gemeinsam gestaltet von Kindergarten und Volksschule, im Stadtsaal verkauft. Die Bäuerinnen luden nämlich wieder zur Fastensuppe, zu Kuchen und Torten, die



schon das Auge erfreuten, und zu einem sehr großen Angebot eines Bauernmarktes. Auch wenn das Wetter viele eher in die Natur zog, im Stadtsaal herrschte über einige Stunden ein reges Kommen und Gehen.

Ein Kommen und Gehen dürfen wir von verschiedensten Wetterlaunen für den April erwarten. Mal sehen, ob die Wetterfrösche Recht behalten...

Die Wetterfrösche haben Recht behalten! Alle Wetterlaunen sind ausgiebig und intensiv vorgekommen: Zu Ostern gibt es noch einmal eine weiße Pracht und am Weißen Sonntag zeigt der Himmel alle Facetten von Schnee, Regen, Graupel bis zum Sonnenschein. Der große Tag für die 10 Erstkommunionkinder kann trotz allem mit dem Einzug vom Schloßle und dem feierlichen Empfang nach der Messe gefeiert werden, - ein schöner Tag für die Kinder und deren Angehörige durch das Engagement der Lehrerin Sabrina Lang, der Musikkapelle und vieler rühriger Eltern.



Die ersten Rasenmäher laufen in diesem Monat. Rasenschnitt und anderes Material, das in Garten und Küche anfällt, kann zu perfekter Gartenerde werden. Aber wie? Diesem Thema widmet sich der Obst- und Gartenbauverein. Auch dem Umweltausschuss ist es ein großes Anliegen, dass die Vilsler Bevölkerung die Vorteile der Kompostierung zu nutzen weiß. Deshalb soll in den Vils aktuell - Ausgaben eine kleine Handreichung dazu veröffentlicht werden. Auch im Gemeindeamt liegen Broschüren auf. Übrigens: Dort gibt es zu vielen Themen (Bau, Sanierung, Subventionen...) Unterlagen! Dort zu schmökern kann sich lohnen.

Gegraben, betoniert, drainagiert und saniert wird schon kräftig am Unterberg: Die St. Anna -Kirche wird mit diesem Großprojekt sicherlich für die nächsten Jahrhunderte als einmaliges Kulturgut aus der Romanik gerettet werden. Und dann kommt die Hammerschmiede dran, nicht minder wertvoll als Zeugnis aus alter Zeit.



Und wie steht es mit neuen Bauten?

Ein Großprojekt könnten die Vilsler Straßen werden. Die schneereichen und kalten Winter hinterlassen ihre Spuren. Da ist mit Flickwerk nicht mehr viel zu machen. Dass diese Arbeiten, gründlich und auf Dauer angelegt, allerdings das Gemeindebudget sehr belasten, ist verständlich. Also wird dieses Projekt nur in Etappen, d.h. Straßenzug um Straßenzug, in Angriff genommen werden können.

Der April verabschiedet sich mit Temperaturrekorden, die es noch nie gab: Um die 30° C lassen schon Sommergefühle in uns entstehen.



Und am 30. April findet die Vilsler Bürgerkapelle beste Bedingungen vor, um im Grünen, im Sonnenschein vor dem alljährlichen Konzert aktuelle Fotos von der ganzen Musikkapelle aufzunehmen: 62 Musiker und Musikerinnen! Ein beeindruckendes Bild!

Und zwei Stunden später ein beeindruckender Klangkörper im Stadtsaal, der mit den Aktiven und vielen, vielen begeisterten Zuschauern aus allen Nähten platzt.



Mai 2012

Der Kuckuck lässt sich den ganzen Monat über hören, das lichte Grün kleidet die Gärten und die Umgebung, und mit den milden Bedingungen blühen schon recht früh die Löwenzahnwiesen. Pünktlichst kommen die Eisheiligen, mit dem Kälteeinbruch fällt sogar noch einmal Schnee, der zum Glück nicht liegen bleibt. Der Monat endet wechselhaft: Scheint die Sonne, dann verspricht sie Sommer, regnet es, hat man das Gefühl, doch noch heizen zu müssen. Das tut den vielen Veranstaltungen in diesem Monat aber keinen Abbruch.

VilsArt schlägt sich zwar mit Wetterkapriolen herum, doch die Wetterfesten lassen sich keineswegs davon abhalten, den mit großem Arbeitsaufwand vorbereiteten Floh-, Kunst-, Antik- und Genussmarkt zu besuchen. Irgendeine Köstlichkeit oder ein Schnäppchen ist immer zu finden...



Der Liederkranz Vils ist Veranstalter eines überaus gelungenen Kirchenkonzertes. Dies mag ein neuer Weg sein, die über das ganze Jahr erarbeiteten musikalischen Leistungen der vielen Musiker und Sänger in entsprechendem Rahmen zu präsentieren. Der Stadtsaal gibt akustisch ja leider nicht unbedingt viel her.

Die Feuerwehr feiert ihr alljährliches, bestens besuchtes Hallenfest. Man könnte fast behaupten, dass sich dieses Fest schon zu einem zweiten Stadtfest entwickelt hat.



„Rad auf Draht“ findet wieder zwischen Rathaus und Kulturhaus statt, natürlich wieder bei besten Wetterbedingungen. Die Radler scheinen den Sonnenschein gepachtet zu haben!

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft hält sich eine Biker-Abordnung aus Marktrechwitz einige Tage in Vils auf. Die Zelte am Fußballplatz können sie allerdings nur eine Nacht lang nützen, ein heftiges Unwetter vereitelt das Campieren, die restlichen Nächte verbringen die Burschen mit ihren Begleitpersonen in der Schule. Untertags lernen sie die wunderbaren Bike-Bedingungen in der näheren und weiteren Umgebung von Vils kennen.



Die 12-Jährigen der Gemeinde werden am Pfingstsonntag von einem Bischof aus Peru gefirmt.

Genau diese Kinder sind es auch, die mit ihrer Klassenlehrerin Nicole Spielmann und dem Lehrer Thomas Scharf einen ganzen besonderen schulischen Erfolg feiern können. Sie holen im österreichweit ausgeschriebenen Wettbewerb für die Klassen der Neuen Mittelschule beim Thema „Spurensuche in meiner Schule“ die Silbermedaille nach Vils. Eine vielfältige und kreative Arbeit, welche die Medien-Kompetenzen der Schüler zeigt.

Die jungen Leute gehen ganz selbstverständlich mit Handy, Computer und Internet um. Diese Medien zu beherrschen, ist heute in sehr vielen Berufen schon Voraussetzung und es ist gut und vielfach einfach notwendig, dass sie diese richtig zu nützen wissen. Neben diesen neuen „Unterhaltern“ zeigen die Jugendlichen aber trotzdem Interesse an Sport, Musik und einfach am gemütlichen Zusammensein mit Gleichaltrigen. Mit dem Jahrgang, der heuer die Hauptschule Vils verlässt, findet sich eine Gruppe, die sich selbst auf die Beine stellte und darauf drängte, dass es einen Treffpunkt für Jugendliche gibt. Die Jugendlichen stießen nicht auf taube Gemeinde-Ohren, – zwei Räume in der Hintergasse 10 werden nun von ihnen in Eigenregie zu ihrem Jugendzentrum „s'OMSS“. Das erste Halbjahr noch mit Begleitung von Fachleuten aus der Reuttener Jugendszene und außerdem betreut und begleitet von zwei jungen Erwachsenen aus Vils zeigen die Buben und Mädchen viel Einsatzfreude und Engagement. Man kann nur wünschen, dass daraus eine bleibende Einrichtung entsteht, - haben doch schon Generationen von Jugendlichen auf ein Jugendzentrum dieser Art gehofft und gewartet!



Der österreichische Filmemacher Michael Haneke hat seine zweite Goldene Palme gewonnen.

Inzwischen genießen die jungen Jugendlichen ihr Jugendzentrum „s'OMMS“, sie haben beim Einrichten fleißig mit angepackt, schon ihr eigenes Logo entworfen und finden sich ein, um miteinander zu reden, zu chillen und einfach unter sich zu sein. Es ist gut, dass die jungen Leute ihre „Räume“ finden, wo sie sich entfalten können. Natürlich wird dies vielfach auch von Vereinen angeboten. Doch einfach nur zu sein, nämlich ohne konkreten Anlass und ohne Konsumzwang, auch das ist wichtig. Es fördert die Gesprächskultur, die Entwicklung der Persönlichkeiten, das Interesse am eigenen Gestalten und Planen und ist in einem Jugendzentrum wesentlich gemütlicher, als bei jedem Wetter am Stadtplatz als Treffpunkt sitzen zu müssen. Neben vielen anderen Vereinen ist der Stockschißverein besonders aktiv. Es muss erwähnt werden, dass sich die erfolgreichen Aktivitäten schon längst nicht mehr auf den Winter beschränken! Auch in den Sommermonaten lassen die Stockschißer mit Siegen und Achtungserfolgen, ausgerichteten Cups und Turnieren von sich hören.



Die erste Junihälfte herrscht unbeständiges Wetter, 13 Tage hintereinander gibt es täglich zumindest einen Regenguss. Doch dann wird endlich Sommer mit sehr heißen Temperaturen am Ende des Monats. Damit bleiben jedoch die Unwetter nicht aus. Ein Gewitter mit Hagel fegt über den Ort und hinterlässt ziemliche Schäden in Gärten und an Autos. Der Tag vor dem Herz-Jesu-Fest ist wunderschön und die Feuer, mit viel Aufwand als Kreuze, als Herz und Kelch und als Silhouette des Bergmassivs für die Vilser entfacht, flackern lange in die Nacht hinein.

Die Prozession wird den üblichen Weg abgehalten. Der Blick fällt im Vorbeigehen bestimmt in das ehemalige Schleckergeschäft. Hinter den großen Scheiben glänzen jetzt riesige Kupferkessel. Vils wird Brauerei-Stadt.

Dank der Städtepartnerschaft fährt ein Reisebus voll mit Sängerinnen und Sängern (Männerchor und Vils-stimmig) zum 20-jährigen Jubiläum nach Marktredwitz. Bester Laune kommen die Vilser mit ihrem Bürgermeister in „Rawatz“ an, werden von der Oberbürgermeisterin und einer Abordnung der Gemeinde ehrenvoll im Rathaus empfangen und genießen dann ein sehr stimmungsvolles, fröhliches Wochenende. Das Konzert kommt ausgesprochen gut an, es kümmerte kaum jemanden von den Akteuren, dass nicht besonders viele Zuhörer anwesend waren (Schützenfest und Volksfest und die Fußball-Europameisterschaft waren eine ziemliche Konkurrenz). Wer anwesend war, freute sich sehr am bunten Programm, das für jeden Geschmack etwas bot. Man ist der Partnerstadt, aber auch gegenseitig freundschaftlich näher gerückt.



Vilser-Platz



Näher gerückt einem erstrebten Ziel ist in diesen Wochen die Kampfmannschaft des Vilser FC. Endlich - nach langer Durststrecke - schaffen die Fußballer wieder den Aufstieg in die Gebietsliga West!



Heiße Julitage lassen die Schüler auf die ersehnten Ferien hoffen. Die Abschlussklassen der Hauptschule erleben spannende Tage, immerhin springt ihr Klassenlehrer Andreas Rumpf bei jedem Handy-Klingelton sofort in die Höhe. Am 4. Juli ist es soweit: Er ist Papa und unsere Bezirkshauptfrau Katharina Rumpf ab nun Mama.

Dass in Vils für die Familien einiges getan wird, ist nicht zu übersehen. Das Angebot für berufstätige Eltern mit Kinderkrippe, Kindergarten und Hort ist heutzutage fast schon eine gesellschaftliche Selbstverständlichkeit. Ob dies dazu beiträgt, dass wieder mehr junge Familien gegründet werden? Das wird sich weisen.

Die Zeiten ändern sich und damit auch die Anforderungen in allen Bereichen des täglichen Lebens. Einen kleinen Rückblick der ganz besonderen Art kann man über den Sommer im Schlössle bewundern: „Kopfbedeckungen“. Es ist erstaunlich, welche Vielfalt an Hüten mit kleinen Geschichten zum jeweiligen Objekt von Vilser Kindern und dem Museumsteam zusammengetragen wurden! Viele besuchen die Vernissage, viele sehen die Ausstellung im Rahmen des alljährlichen Museums-Sommerfestes „Lange Nacht im Museum“, das wetterbedingt draußen und drinnen gefeiert wird.

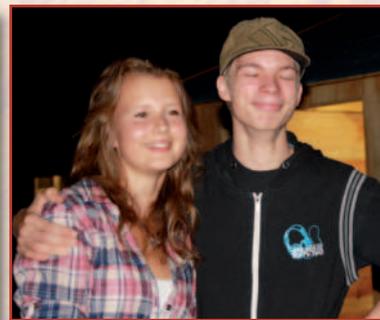


Gut besucht ist auch heuer wieder das Pfarrfest. Es fehlen zwar viele „Auswärtige“, denn bis 18 Uhr regnet es noch in Vils, und im Umland länger, was so manchen vermuten ließ, das Fest sei sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Die Vilser genießen die Abendsonne, lassen es sich gut gehen und feiern mit zünftiger Blasmusik, bester Verpflegung und reizvollem Rahmenprogramm.

Ein weiteres pfarrliches Event ist heuer das St. Anna-Fest. Die kleine Kirche erstrahlt in neuem Glanz, innen und außen, ein wahres Schmuckstück, das zur erbaulichen Einkehr, aber auch für kirchliche Feste im kleineren Rahmen, z.B. Hochzeiten sehr einladend ist. Mit der Glockenweihe durch Abt German Erd wird die Kirche neu ihrer Bestimmung übergeben und viele feiern anschließend am historischen Platz dieses Fest, zu dem Pfarrer Rupert Bader mit seinen treuen Helfern lädt.



Intensiv beworben, bestens organisiert und durchgeführt, so ist das erstmals veranstaltete Jugendfest „Stadt-Rock“ beim Bauhof eine tolle Ergänzung zum Sommerprogramm. „Da ging die Post ab!“, hörte man danach und gleichzeitig den Wunsch, dass die Galgen-Krampalar nach den sicher wieder intensiven Wintertätigkeiten auch im nächsten Sommer mit „Stadt-Rock“ präsent sind!



Zum Stadtfest in Marktredwitz fährt eine Gemeindeabordnung mit jungen Fußballern des FC-Schretter Vils. Die Städtepartnerschaft wird heuer wirklich intensiv gepflegt, aufgefrischt und erneuert.



Auch in den Schlagzeilen findet man Sportler unserer Gemeinde: Die Stockschützen, die Radspezialistin Verena Krenslöhner und der junge Motorsportler Kevin Rofner tauchen regelmäßig mit ihren herausragenden Leistungen in den Medien auf.



Ein Vilser, der weit über die Grenzen des Ortes auf Grund seiner künstlerischen Tätigkeit bekannt ist, verlässt hochbetagt im 100. Lebensjahr diese Welt: Norbert Roth, als Krippenschnitzer wird er weit um und in Fachkreisen immer in Erinnerung bleiben.

Eröffnung der Olympischen Sommerspiele 2012 in London

Nach dem gewitteranfälligen Juli beginnt auch der August schwül und feucht. Kegel- und Roßbergspitze stecken oft in einer Wolkenhaube, die sich nicht zu bewegen scheint.



Das Almfest, gestaltet vom Männerchor und der Musikkapelle kann an einem Ausnahmesonntag gefeiert werden, viele Vilser und Wanderer von weit her finden auf die Vilser Alm und genießen die tolle Stimmung, die erst am späten Nachmittag von einem heftigen Gewitter unterbrochen wird.



Schon zwei Tage darauf lädt Pfarrer Rupert Bader zur Pfarrgartenserenade. Ein lauschiger Platz, um stimmungsvoll das Miteinander zu feiern!



Endlich wird das Wetter beständiger. Hochsommerliche Temperaturen gibt es aber erst wieder pünktlich zum Stadtfest, das ein voller Erfolg wird. Die



Besucher genießen am Vorabend und am Hohen Frauentag Musik, beste Bewirtung und die hervorragende Stimmung weit in die Nacht hinein. Alle Mühen, die Arbeit und das Engagement der Musiker und ihrer Angehörigen werden mit der eindrucksvollen Besucherzahl belohnt. Am Tag darauf gibt es schon um 8 Uhr ein kräftiges Gewitter, das Aufräumen wird zwar etwas erschwert, doch das Fest ist heuer trocken über die Bühne gegangen, - und das zählt (wortwörtlich!).



Ganz so viel Glück haben die Stockschützen diesmal nicht. Der Platz steht unter Wasser, eine Austragung des Turniers ist heuer leider nicht möglich, und wenn Organisatoren und Spieler noch so fleißig schöpfen!



Ab Mitte August zieht der Hochsommer mit Tropentemperaturen ein und bleibt uns bis Ende August erhalten. Erst am letzten Augusttag schlägt die Wetterlage um und es wird merklich kühler. Vils wird zum Glück von Naturkatastrophen verschont, wie es sonst überdurchschnittlich viele in Form von Blitzeinschlägen, Überschwemmungen, Steinschlägen und Muren im ganzen Land gegeben hat.

Das Vilser Alm Bike Rennen findet auch heuer wieder statt. Das Mittelzeitrennen lockt Rennversierte und Hobbyfahrer an und bei fröhlicher Stimmung wird anschließend noch auf der Alm gefeiert.

Mit der Vernissage ART-gerecht im Kulturhaus gibt es auch in diesem Monat einen Höhepunkt zur Städtepartnerschaft mit Marktredwitz. Die Ausstellung des Marktredwitzer Künstlerpaares Bärbel und Horst Kiessling ist wirklich sehenswert, und das Paar, obwohl sonst internationales Parkett gewöhnt, freut sich sichtlich über das Interesse des Vilser Publikums.



September 2012

An den ersten Septembertagen spürt man schon den nahenden Herbst. Die schönen Tage bieten eine traumhafte Weitsicht, und wer kann, der zieht in die Höhe. Alle paar Tage stellt sich die Großwetterlage um, nach ein paar Regentagen dürfen wir Mitte September noch einmal eine Woche lang warme Spätsommertage genießen. So mancher und manche wagt sich noch in den Almatsee, es wird für heuer wohl das letzte Mal sein...

Trotz manchem Kaltlufteinbruch zeigen sich vor allem die Wochenenden mit schönem Wetter. Erst in der letzten Septemberwoche beginnen sich die Wälder zu färben und die Baumkronen lichten sich.

Der September ist gespickt voll mit Veranstaltungen der verschiedensten Art.

Ein Volksmusikkonzert in St. Anna mit hervorragenden Musikern aus Vils und Umgebung lockt auch viele Auswärtige an.

„Deckel drauf“ – eine mit einem Schmunzeln zu betrachtende Ausstellung – ist ein Programmpunkt der Außerferner Kulturzeit. So tummeln sich in der Alten Schule zur Vernissage sehr viele Leute aus dem ganzen Bezirk.



Die Ausstellung „Kopfbedeckungen“, die über den Sommer im Schlössle zu besuchen war, findet in diesen Tagen mit einer kleinen Finissage ihr Ende.

Ein unfallfreier Almsommer für das Vieh ermöglicht einen Alpabtrieb mit vielen Zuschauern und Besuchern am Stadtplatz.



Mit der Veranstaltung „Vils trägt Tracht“, durchgeführt vom Männerchor, gibt es bestimmt für die nächsten Jahre einen weiteren Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Stadt Vils. Trotz des herrlichen Ausflugswetters finden viele Leute in Tracht, Dirndl und Lederhose nach der Messe in den Stadtsaal, und von Stunde zu Stunde wird es gemütlicher, es wird gesungen, gespielt und getanzt. Ein Fest für alle, die zu feiern verstehen!



Eine weitere Ausstellung, die im Kulturhaus zu besichtigen war, - „ART-gerecht“ wird ebenfalls mit einer gut besuchten Finissage verabschiedet.

Zugleich finden an diesem Wochenende die offiziellen Schlussveranstaltungen zur Jubiläumsfeier „20 Jahre Städtepartnerschaft Marktredwitz – Vils“ statt. Die



Oberbürgermeisterin mit Vertretern der Partnerstadt besucht die Finissage, dem Künstlerehepaar Kiebling aus Marktredwitz wird für die sehenswerte Ausstellung in Vils gedankt.

Von den offiziellen Feierlichkeiten konnte man in der Presse ausführliche Berichte lesen.

Ein turbulentes halbes Jahr mit viel organisatorischem Aufwand wird hiermit abgeschlossen. Einige Initiativen weisen in die Zukunft, und die Bürgermeister erwähnten, dass 2016 wieder ein schönes Jubeljahr werden könnte, - 200 Jahre ist es dann her, dass die Städte „getauscht“ wurden.



Die heurige Bergmesse, organisiert von der Bergrettung, zieht viele Wanderer „Hinter den roten Stein“. Der Weg dorthin ist soweit fertig und für Wanderer begehbar, motorisiert müssen wirklich nur jene sein, die der Arbeit wegen dort zu tun haben. Der Platz für eine Messe dort oben ist sehr schön. Die Bader-Männer spielen auf ihren Blasinstrumenten, und alle sind eingeladen, beim Gedächtnisgottesdienst für Joachim Keller - gestaltet von Vils-stimmig - mitzusingen.

Ende September lädt Pfarrer Rupert Bader wieder zur Schlachtschüssel, bei Blasmusik und mit Wiesenbier und deftiger Kost platzt der Stadtsaal aus allen Nähten. Den Gästen schmeckt's, der Erlös für St. Anna ist ein weiterer Stein, der von den Ausgaben zur Renovierung abgetragen wird.



Mit dem „Tag des Denkmals“ endet ein ereignisreicher September. Nur die Hammerschmiede St. Anna wird heuer als Kulturdenkmal im Außerfern ausgewiesen. Die Esse lodert und der Schmied zeigt eindrucksvoll in diesen historischen Mauern, wie anno dazumal gearbeitet wurde. Diese einmalige Chance, die alte Schmiede zu besichtigen, lockt sehr viele Besucher nach Vils.



Der heurige Oktober geht wohl als Wetter-Rekord-Oktober in die Geschichte ein. Es gibt mehr Sonne als sonst im Durchschnitt, es fällt aber auch mehr Regen. Die Berge sind Mitte des Monats erstmals angezuckert, doch dann zeigt sich der Oktober von seiner schönsten Seite und macht seinem Namen alle Ehre: Goldener Oktober! Nicht jedes Jahr kleiden sich die Wälder und auch die Bäume in den Niederungen in solch leuchtende Farbenpracht.

Am 19. Oktober gilt die Region als die wärmste ganz Österreichs. Noch einmal wird es sommerlich mit diesem besonderen Licht der tiefer stehenden Sonne, und das bei +27°Celsius!

Der erste dicke Herbstnebel hängt ein paar Tage später im Tal. Und dann bricht der Winter ein. Er wird von den Wetterfröschen der Medien schon Tage vorher angekündigt, und wer es bis jetzt noch nicht geschafft hat, macht nun Garten und Balkon winterfest. Am 29. Oktober liegen mindestens 20 cm Schnee und die Temperaturen fallen einige Grade unter Null. Es bleibt auch am Tag winterlich frostig. Mit milderem Temperaturen und schönem Wetter klingt der Oktober aus, „s Troof got“ wie im Frühling, - ganz so hochwinterlich gehen wir also nicht in den November.



All
das
bietet
der
Oktober



Trotz des abwechslungsreichen Wetters wird gebaut und gestaltet: Der Garten des Kindergartens wird „renoviert“, die Geräte müssen sicher stehen, immerhin werden sie über das Jahr ganz besonders beansprucht. Und so mancher Anrainer wird sich freuen, dass „seine“ Straße saniert wurde.

Auch zum Feiern trifft man sich im Oktober: Seit 30 Jahren gibt es die Öffentliche Bücherei. Dem ganz besonderen ehrenamtlichen Engagement von einigen Bücherei-Feen, allen voran seit je Cilli Ledl, ist zu verdanken, dass wir durch das ganze Jahr eine der schönsten und vielseitigsten Bücherein des Bezirkes besuchen können. Das Angebot reicht weit über ein klassisches Bücherangebot hinaus, immer wieder stehen Lesungen, Gesprächsrunden, Aktionen für Jung und Alt am Programm, - hoffentlich gehen Cilli und ihrem Team die Ideen noch lange nicht aus!

Die Feier, ganz im Zeichen des Mottos „Märchenhafte Bücherwelt“ mit der Assoziation zu den Gebrüder Grimm (200 Jahre - Grimms Hausmärchen), wird von Schülern der Volksschule und der Neuen Mittelschule gestaltet. Ein buntes Programm, das alle Vilser Besucher, aber auch Gäste von auswärts und etliche Ehrengäste begeistert! Eine sehr persönliche Laudatio hört man von der Landtagsabgeordneten Sonja Ledl-Rossmann, die immerhin 30 Lebensjahre von der Büchereileidenschaft ihrer Mutter geprägt wurde.



Frank Stronach
gründet die Partei
„Team Stronach“.

Der anfangs feuchte, ungemütliche, neblige November zeigt in der zweiten Hälfte, wie angenehm es im Spätherbst sein kann. So findet noch jeder sein Moos für die Krippe, kann die letzten wärmenden Sonnenstrahlen genießen, und das Wintergefühl wird mit diesem ruhigen Spätherbstwetter um einiges verkürzt werden.

Es ist nicht zu übersehen, dass schon wenige Tage nach Allerheiligen eine Aufbruchstimmung Richtung Weihnachtszeit herrscht. Wir werden mit dem Glühweinstand und den Köstlichkeiten ab St. Martin auf diese besondere Zeit eingestimmt, vom ersten Abend an gönnen sich viele Leute das ungezwungene Zusammenstehen, als hätten wir alle Zeit der Welt. Warum auch nicht, - wird nicht schon ab November (wenn nicht gar ab Oktober!) viel zu viel über Weihnachtsstress gejamert? Wer am Stadtplatz steht und die Geselligkeit genießt, unterwirft sich zumindest in diesen Zeiten nicht dem Stress-Diktat.

Damit dies möglich ist, braucht es aber viele Hände. Die Jungbauernschaft leistet einen außerordentlich wichtigen Anteil an einem Gemeinschaftsgefühl für unseren Ort, besonders in diesen kalten, dunklen Zeiten. Und die jungen Leute meistern diese Aufgabe, die sie sich selbst gestellt haben, absolut professionell. Dazu Gratulation an alle Glühwein-, Hotdog-, Würstelstandbetreuer und herzlichen Dank für euer Engagement!

Mit der Jungbürgerfeier, die von 2/3 aller Eingeladenen auch wahrgenommen wurde, zeigt die Gemeinde, dass sie Interesse an den jungen Erwachsenen hat. Ein gelungener Abend für alle, die dabei waren!



Ein Fixtermin für unsere ganz jungen Bürger ist der Laternenumzug zu Martini. Das Wetter spielt mit und der Umzug vom Kindergarten über die Stadtgasse in die Kirche wird von vielen begleitet und die Straße wird gesäumt von Leuten, die rege Anteil daran nehmen. Die Feier in der Kirche ist bestens besucht und anschließend zeigen die Kleinen stolz am Stadtplatz bei Hotdog und Kinderpunsch ihre gebastelten Laternen.

Nun ist es wirklich gelungen, die Musikkapelle mit allen Chören in Vils zu einer Veranstaltung zu vereinen! Der Bürgermeister macht sein Versprechen wahr und lädt alle, die wochenlang für die wirklich ergreifende und feierliche Cäcilienmesse an der Allgäu-Schwäbischen Messe geprobt haben, auf ein Getränk und eine „Musikforelle“ in den Stadtsaal.

Auch Pfarrer Rupert Bader dankt den Mitwirkenden und lobt das außergewöhnliche Engagement

im musikalischen Bereich, man werde landauf, landab kaum eine Gemeinde finden, die bei vergleichbarer Einwohnerzahl so viele hervorragende Formationen zu bieten habe!



30 Jahre lang befindet sich die Volksschule nun im gemeinsamen Haus mit der Hauptschule / Neuen Mittelschule. Das ist eine kleine Feier mit Bürgermeister, Elternvertreterinnen, Lehrerinnen und natürlich allen Volksschülern wert! Der riesige „Geburtstagskuchen“ wird nach dem humorvollen Heimatkundeunterricht (Geschichte der Schule) von allen gemeinsam restlos verdrückt.



Auch in diesem Monat gibt es eine Verbindung zum Grimm-Jubiläum, der Museumsverein hat den heurigen Kreativ-Wettbewerb unter das Motto „Märchen und

Sagen“ gestellt. Viele der eingereichten Arbeiten sind wahre Kunstwerke und der Betrachter fühlt sich in fantastische Welten versetzt.

Den ersten Platz darf heuer Preisegger Hermine mit ihren ausdrucksstarken Figuren nach Hause tragen.



Besonders gespannt darf man auf einen neuen Adventskalender sein, der mit Sicherheit eine Überraschung wird. Und man wird ganz bestimmt wieder einen Weihnachtsmarkt erleben, - immerhin wird in den letzten Novembertagen am Stadtplatz schon fleißig gebaut und gewerkelt. Freuen wir uns auf die schöne Advent- und Weihnachtszeit!



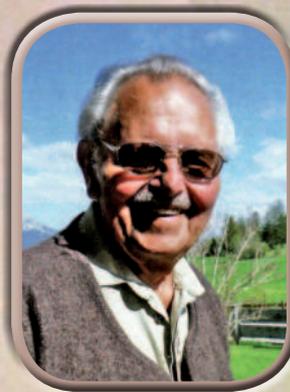
Barack Obama wurde als Präsident der Vereinigten Staaten wiedergewählt.



Alexander Nagele
15.07.1968
24.03.2012



Sophie Huter
15.04.1927
12.05.2012



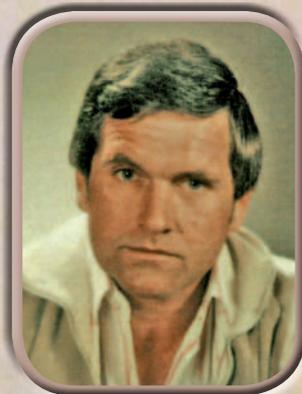
Ludwig Tröber
30.04.1932
08.07.2012



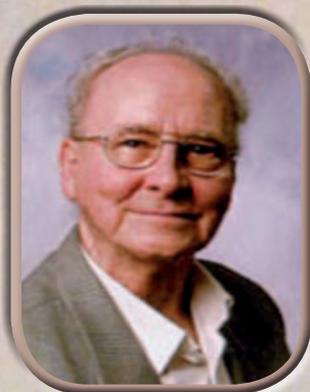
Norbert Roth
28.01.1913
17.07.2012



Engelbert Mellauner
15.10.1928
24.08.2012



Rudolf Hengg
16.02.1946
03.10.2012



Josef Smolei
08.10.1935
11.10.2012

Im Herzen mit dem Jetzt

Wir können nur nach hinten zählen.
Vor uns liegen Tage ohne dich.
Doch tragen wir dich unvergänglich
im Herzen mit dem Jetzt.

Schon das allein ist ein Versprechen,
es spricht von Ewigkeit:
Raum und Zeit vergehen,
du jedoch, du bleibst
im Herzen mit dem Jetzt.
(S.D.)

Geburten 2012

- 01. Jänner **Schennach Christina Annamaria** (Eltern Inna und Christian)
- 04. Februar **Triendl Anna Valentina** (Eltern Evelyne und Christian)
- 23. März **Dobler Felix** (Eltern Eva und Hermann)
- 30. März **Keller Sarah** (Eltern Maria Elisabeth und Leonhard)
- 13. April **Huter Hemma** (Eltern Christiane und Klaus)
- 23. Mai **Madar Gloria** (Eltern Ivana und Andreas)
- 11. Juli **Wex Tobias Peter** (Eltern Sabine Wex und Martin Keller)
- 02. August **Roth Anna** (Eltern Angelika Roth und Michael Angerer)
- 08. August **Vogler Noel** (Eltern Silvia Vogler und Robert Doser)
- 19. Oktober **Kögl Alexander** (Eltern Michaela und Christian)
- 02. November **Haselwanter Annie** (Eltern Melanie und Andreas)
- 21. November **Wörle Tobias** (Eltern Carola und Reinhard)

MORD IM WEINKELLER

Komödie in
drei Akten von
Claudia Ott

Theater 2012/2013
FC Schretter Vils -
SC Vils

Stadtsaal Vils

Spieltermine:

Mittwoch, 26.12.2012

14.30 Uhr Kindervorstellung
(Einlass ab 14.00 Uhr)
20.00 Uhr Premiere

Samstag, 29.12.2012

20.00 Uhr Abendvorstellung

Donnerstag, 03.01.2013

20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstag, 05.01.2013

14.30 Uhr Pensionisten-
vorstellung

20.00 Uhr Abendvorstellung

Freitag, 11.01.2013

20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstag, 12.01.2013

20.00 Uhr Abendvorstellung

**Einlass jeweils
ab 19.00 Uhr**

Eintritt:

Abendvorstellung: € 8,-
Nachmittagsvorstellung:
für Kinder € 3,50
für Erwachsene € 8,-

Kartenvorbestellung:

Für alle Vorbestellungen,
ab Sonntag 16.12.2012
jeweils in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr

unter **0043 (0) 676 5279096**

Mord im Weinkeller

Komödie in 3 Akten von Claudia Ott

Inhaltsangabe

Mit ihrem speziellen Wochenendarrangement mit Weinprobe wollen die Wirtsleute Heinz und Betty die Geschäfte im Hotel „Zur Goldenen Reblaus“ ankurbeln. Die extra dafür gekürte Weinprinzessin Christina ist zwar noch nicht perfekt, aber mit Unterstützung von Koch Luigi verlaufen die Weinproben doch meist recht erfolgreich.

Auch die Stammgäste Lydia und Agathe wollen sich vom Wein verzaubern lassen und können die Weinprobe kaum erwarten. Zu ihnen stößt der Doktorand Herr Lischke, der in der „Goldenen Reblaus“ endlich seine Doktorarbeit fertig stellen möchte.

Die durchaus unterhaltsame Weinprobe ist allerdings schnell vergessen, als am nächsten Morgen eine Leiche im Weinkeller am Boden liegt.

Nun erwacht der Krimifan in Lydia und Agathe, die genauso wie die gerufene Polizei das Verbrechen so schnell als möglich aufklären wollen!

Allerdings haben alle ein Problem:
Die Leiche ist verschwunden!

Darsteller:

Heinz Vollmer

Betty Vollmer

Luigi

Erika

Christina die Erste

Lydia von Stein

Agathe von der Burg

Herr Lischke

Inspektor Heindl

Wachtmeister Wildmoser

Fredl

Wirt zur Goldenen Reblaus

Wirtin, seine Frau

Koch

Putzfrau

Weinprinzessin

Stammgast & Krimifan

Stammgast & Krimifan

Doktorand

Weinlieferant

Elmar Triendl

Carolin Immler

Manfred Immler

Isabella Immler

Nadja Kaiser

Monika Megele

Monika Kieltrunk

Stefan Wiesinger

Hannes Hassa

Werner Wiesinger

Stefan Wiesinger

Bühnenbild

Regie

Klaus Huter

Reinhard Wörle